

Liebe Grauzone-Interessierte

Ein unvergleichliches Jahr, das Jahr 2020, liegt hinter uns und wir blicken noch immer fragend, erschüttert und zugleich betroffen zurück. Dennoch haben wir auch als Institution einen Erkenntnisgewinn zu verbuchen, welchen es in Zukunft zu nutzen gilt. Dinge ruhiger angehen, Entschleunigung als institutionelle, wie auch persönliche Ressource, um Betroffenen mit voller Kraft zur Verfügung zu stehen. Die Lockdown Maßnahmen waren notwendig und doch sind große Kollateralschäden, vor allem in Bezug auf die Kinder eine Folgeerscheinung. Neuste Untersuchungen verbuchen einen Anstieg von Gewalt in Familien von über 25%. Auch sexualisierte Gewalt ist ein Teil hiervon. Wir gehen davon aus, dass Fälle zeitverzögert bei uns eintreffen werden und wir die nächsten Jahre mit der Aufarbeitung zu tun haben werden.

Wir sind da für die, die uns brauchen.

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Verein.

Herzlichst, Ihre Angela Donno und Susanne Schroeder

Wie viele Personen nahmen Beratung in Anspruch?

In diesem Jahr wurden wir in 59 neuen und 24 Fällen aus vergangenen Jahren beratend tätig. Somit verzeichnen wir 59 neue Kontaktaufnahmen in 2020. Davon gab es in 12 Fällen einen Verdacht auf sexuelle Gewalt und in 47 Fällen wurde sexuelle Gewalt erlebt.

Beratungsform	Anzahl Beratungen	
Persönlich	45	14%
Telefonisch	194	61%
Per Mail	60	19%
Telefonisch + mail	19	6%
Gesamt	318	100%

Insgesamt fanden 318 Beratungen statt.

Der Großteil der Beratungen wurden in den Räumen der GRAUZONE e.V. durchgeführt, 42 fanden in auswärtigen Einrichtungen statt (Jugendamt, Kindertagesstätten, Polizeirevier, Kooperationspartner).

Wer nahm Kontakt zur GRAUZONE e.V. auf?

46 Personen, die nicht direkt betroffen waren, nahmen unsere Hilfe in Anspruch. Dies waren Angehörige (Eltern, Verwandte), professionelle Beratungsstellen, Pfarrer, Familienhelfer*Innen, Mitarbeiter*Innen aus Kindertagesstätten, Ärzt*innen, Jugendamt, Polizei, Schulen, Therapeut*in oder sonstige Personen, wie Nachbarn, Freunde etc.)

13 Personen, die selbst von sexueller Gewalt betroffen waren, haben persönlich, telefonisch oder per Mail Kontakt zu uns aufgenommen.

Der Großteil der Anfragen kam aus dem Schwarzwald-Baar-Kreis. Gefunden haben uns aber auch Menschen aus dem Kreis Rottweil, Waldshut und vom Bodensee.

Wer waren die Betroffenen?

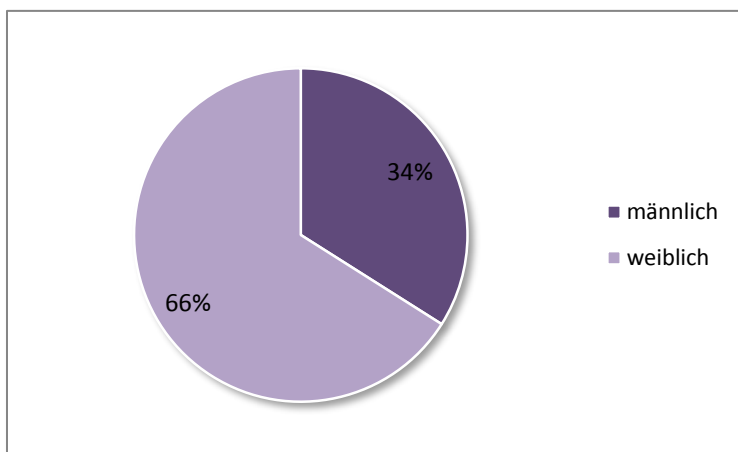
Von Betroffenen sprechen wir, wenn Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche uns von eigener sexueller Gewalterfahrung berichten. Berichtet eine andere Person, dass ihr eine sexuelle Gewalttat anvertraut wurde oder sie einen Verdacht hat, sprechen wir von indirekter Betroffenheit. Verdachtsfälle werden beispielweise von Lehrkräften gemeldet, weil das Verhalten oder Bemerkungen einer Schülerin oder eines Schülers die Erfahrung von sexueller Gewalt vermuten lassen.

In dieser Situation empfehlen wir oft den Schulen Präventionskurse gegen sexuelle Gewalt anzubieten, an denen die möglicherweise Betroffenen zusammen mit anderen Schüler*innen teilnehmen können. In diesem Rahmen werden sie dann ermutigt, ihre persönlichen Grenzen wahr und ernst zu nehmen, zum vertreten und sich Hilfe zu suchen, wenn ihnen sexualisierte Gewalt widerfährt. Auf diesem Wege werden sie beraten und gestärkt, ohne dass man sie direkt auf den Verdacht anspricht und sie erfahren, wie und wo man sich Hilfe holen kann, wenn es um das Thema „Sexualisierte Gewalt“ geht.

Der folgenden Statistik liegen 47 Fälle zugrunde, in denen es tatsächlich zu sexueller Gewalt kam. 12 Verdachtsfälle wurden nicht berücksichtigt.

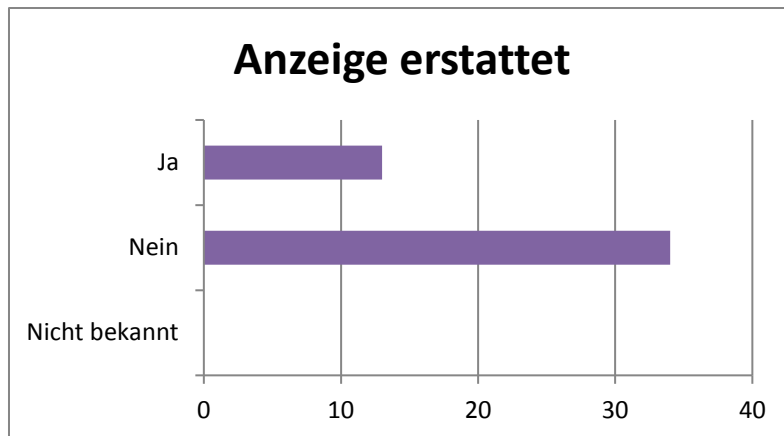
Geschlechterverteilung:

Von insgesamt 47 Betroffenen
waren 32 weiblich und 15 männlich

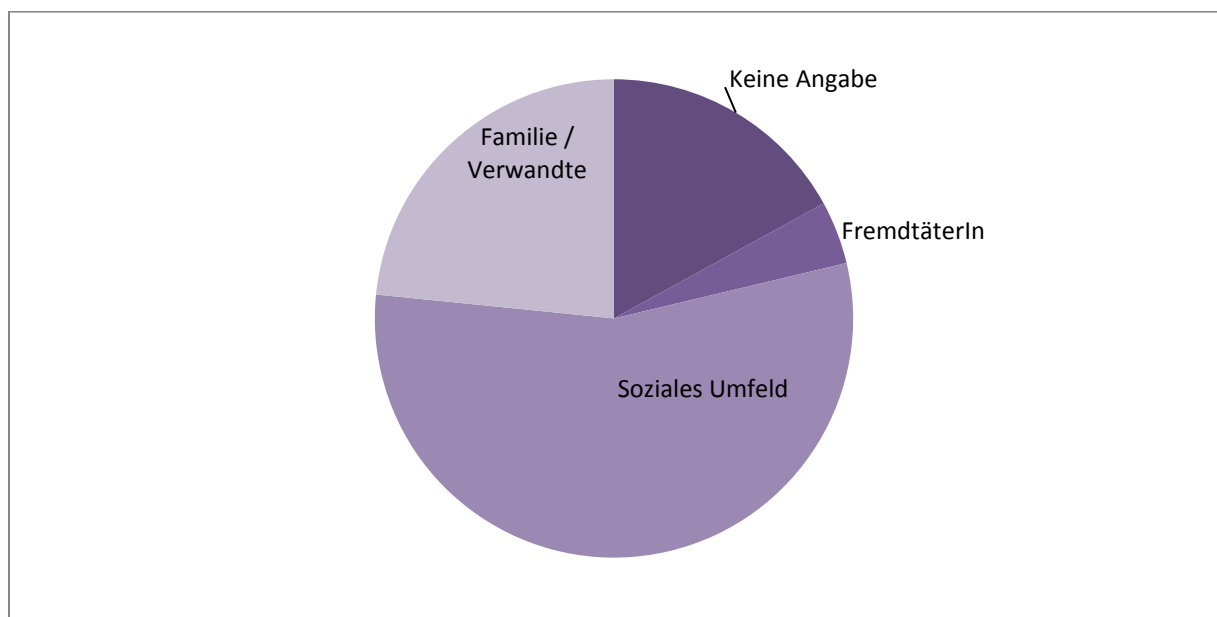


Anzeigeverhalten:

Bei 13 Fällen kam es zu Strafanzeigen. In 34 Fällen wurde keine Anzeige erstattet.



Wer waren die Täter bzw. Täterinnen?



Aus der Familie/Verwandtschaft kamen 11, aus dem sozialen Umfeld 26 Täter*innen, 2 Fremdtäter*innen, in 8 Fällen wurden keine Angaben gemacht.

Alterstruktur der Betroffenen

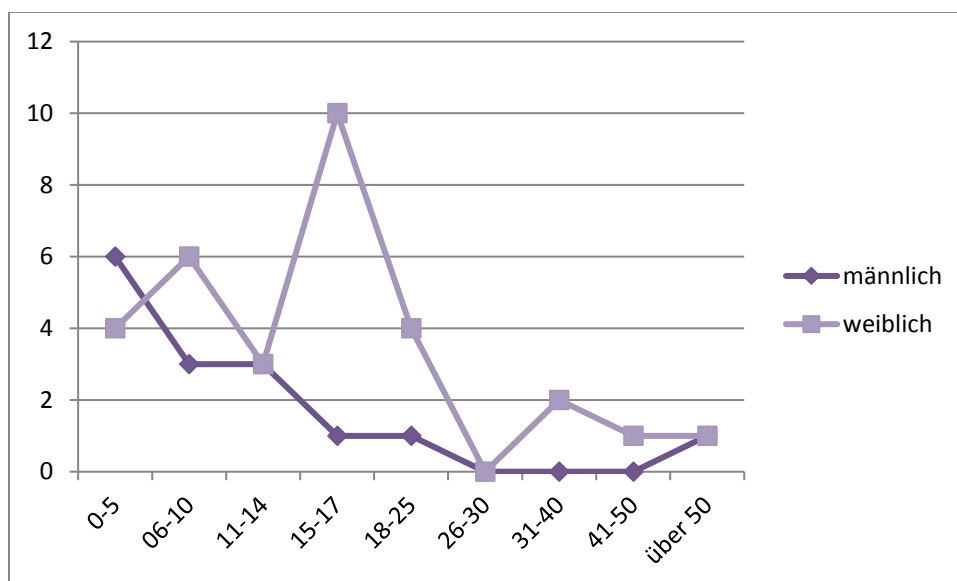
Vertikaler Wert = Anzahl der Betroffenen

Horizontaler Wert = Alter der Betroffenen

11 Personen machten keine Angabe

Verdachtsfälle sind im Diagramm nicht aufgeführt.

6 Personen waren jünger als 5 Jahre, 4 Personen zwischen 6 und 10 Jahren, 7 Personen zwischen 11 und 14 Jahren, 8 Personen waren 15-17 Jahre, 5 Personen zwischen 18 und 25 Jahre, 2 Personen zwischen 31 und 40, 1 Person zwischen 41 und 50 Jahre und 2 Personen über 50 Jahre alt.



Prävention

Vorträge

- 1 Vortrag bezüglich Kreiszuschuss beim Kreistag
- 1 Vortrag zum Thema Mobbing bezüglich digitaler Sexualisierter Gewalt an einer Schule
- 1 Vortrag zum Thema Sexualisierte Gewalt unter Jugendlichen in einem Internat
- 1 Vortrag zum Thema Installierung eines Schutzkonzepts

Fortbildungen für Fachkräfte

- 7 Fortbildungen im Basismodul für ein Schutzkonzept „Basiswissen und Prävention sexueller Gewalt“ in Kindertagesstätten
- 1 Fortbildung zum Thema Gesunde Sexuelle Entwicklung von Kindern für Erzieher*innen
- 3 Fortbildungen zur Qualifizierung von Tagesmüttern
- 2 Fortbildungen für Pflegekräfte im Seniorenstift
- 1 Fortbildung für Trainer*innen im Turnverein

Neue Projekte und Konzepte

- 1 Planungstreffen im Arbeitskreis Sexualisierte Gewalt
- Erarbeitung eines neuen Themengebiete: Geschwisterinzent, Umgang damit und Folgen in Familien
- Erarbeitung eines erweiterten telefonischen Angebots während der 1. Lockdown-Phase
- Erarbeitung eines Hygienekonzepts für das Weiterarbeiten im Büro der Grauzone

Fachliche Weiterentwicklung für Mitarbeiter der GRAUZONE e.V.

- 6 Supervisionen
- Erlernen des Umgangs mit neuen Vernetzungsinstrumenten wie Zoom
- Fachlicher Austausch mit dem Institut Merianum in Hegne

Personelle Entwicklung

- Nikola Beha steigt ins Vorstandsteam der Grauzone ein
- Isabel Stosius verlässt das Team der Grauzone

Vernetzung/ Veranstaltungen

- Kooperationstreffen im Kreisjugendamt
- Kooperationstreffen mit Caritas
- Mitarbeit im Arbeitskreis „Sexuelle Gewalt“ in Villingen
- Mitarbeit im Arbeitskreis BEKJ
- Teilnahme am Runden Tisch Jugend Donauessingen
- Kooperationstreffen Fachberatungsstellen der Region in Sigmaringen
- Vernetzungstreffen Baden-Württemberg
- Vernetzungstreffen mit der BEKJ
- Vernetzungstreffen mit der PsPB
- Spendentreffen und Projektplanung mit der Pfeiffer-May-Stiftung
- 2 Ief Treffen Kinderschutz

Öffentlichkeitsarbeit

- Treffen mit dem FC Köln im Öschberghof
- 2 Pressegespräche telefonisch

Unser Dank gilt all unseren Spender*innen!